

# Dissertationsvorhaben im Rahmen des Promotionskollegs der PSE: Teaching English 2.0: Status quo und Konzeptualisierung des digitalen Englischunterrichts



## Ausgangssituation – Chancen und Möglichkeiten

Lehrkräfte sehen sich heutzutage einer Vielzahl neuer Aufgaben gegenüber. In Zeiten von G8 und immer differenzierteren Ansprüchen an den Unterricht sind viele Lehrkräfte mit einer schier unlösbaren Aufgabe konfrontiert – wie gestaltet man ansprechenden Unterricht, vermittelt umfassenden Unterrichtsstoff und hält dabei den Zeitrahmen des Schuljahres ein? Eine Antwort auf diese Frage können digitale Medien sein. Die Arbeit mit Apps und Webtools bietet für Lehrkräfte eine Reihe von Möglichkeiten und Chancen, ihren Unterricht effektiv und zugleich motivierend zu gestalten. Neue Medien stellen einen erheblichen Teil der Lebenswirklichkeit der Kinder und Jugendlichen dar und müssen daher auch im schulischen Kontext eine Rolle spielen.

Nutzen Sie Webtools / Apps für Ihren Unterricht?

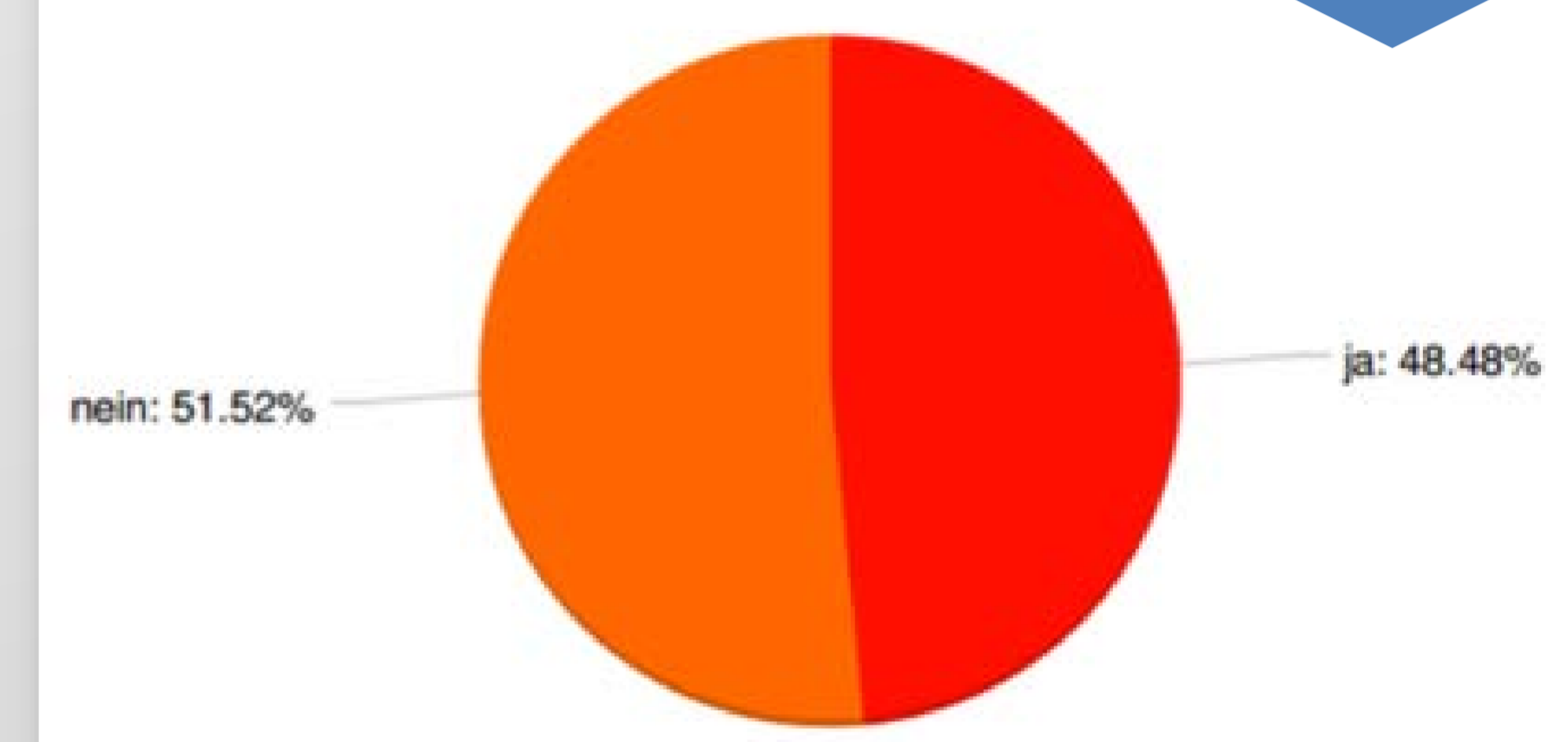


Abb.: Befragung technikaffiner Lehrkräfte im Rahmen einer Vorstudie



## Methodik – Theorie und Praxis

„Digital macht schlau!“ titelte das Geo-Magazin bereits in einer Ausgabe aus dem Jahr 2014 und widmete ein ganzes Heft dem Thema rund um neue Medien und deren Einsatz unter anderem in der Schule 2.0. Aber hat der digitale Unterricht mittlerweile flächendeckend Einzug in die Klassenzimmer gefunden und an welchen Stellen können Lehrkräfte im Rahmen dieser Entwicklungen konkret unterstützt werden?

Neben einer theoretischen Ausarbeitung, die sich mit dem didaktischen Mehrwert dieser Form des Unterrichts beschäftigt, soll die Arbeit mit einer empirischen Untersuchung und der (Weiter-)Entwicklung von Webtools und Apps, die die bayerischen Lehrkräfte gezielt in ihrem Unterricht unterstützen, abgerundet werden.

Hierbei werden Daten erhoben, die Aufschluss über den derzeitigen Einsatz von Webtools und Education-Apps an bayerischen Gymnasien geben. Aus diesen Ergebnissen sollen Erkenntnisse über konkrete Entwicklungsperspektiven und Möglichkeiten der Verbreitung des Englischunterrichts 2.0 gewonnen werden.

## Ziele – Bestandsaufnahme und Entwicklung

Diese Dissertation soll im Bereich Webtools und insbesondere Education-Apps evaluieren, was Lehrkräfte für ihren Englischunterricht brauchen und auf Grundlage einer empirischen Erhebung (weiter-)entwickeln, was sie unterstützt. Um diesen Anspruch möglichst exakt erfüllen zu können, ist es wichtig, dass hier eine groß angelegte empirische Studie ansetzt und den tatsächlichen Status quo an bayerischen Gymnasien ermittelt. Dieses Projekt lässt sich sehr gut in eine Kooperation mit der Schulpädagogik, der Schulpsychologie und anderen Fachdidaktiken eingliedern, die an ähnlichen Inhalten forschen. Durch die dadurch entstehenden Synergien und den Austausch mit diesen Bereichen der Forschung kann ein großes Projekt über den Unterricht 2.0 realisiert werden.

Ziel ist es, mit dieser Studie zu erfragen, was Lehrer vermissen um mittels einer eigenständige Konzeptualisierung von Webtools und Education-Apps exakt auf die Wünsche dieser Zielgruppe eingehen zu können. Mit Hilfe der Befragung soll herausgearbeitet werden, wie ein Webtool oder eine App konkret aussehen muss, damit sie technikaffinen Lehrkräften den gewünschten Mehrwert für ihren Unterricht bietet, aber auch noch unerfahrenen Lehrkräften den Zugang zu dieser Form des modernen Unterrichts erleichtert und somit ein flächendeckender Einsatz dieser *tools* erreicht werden kann.

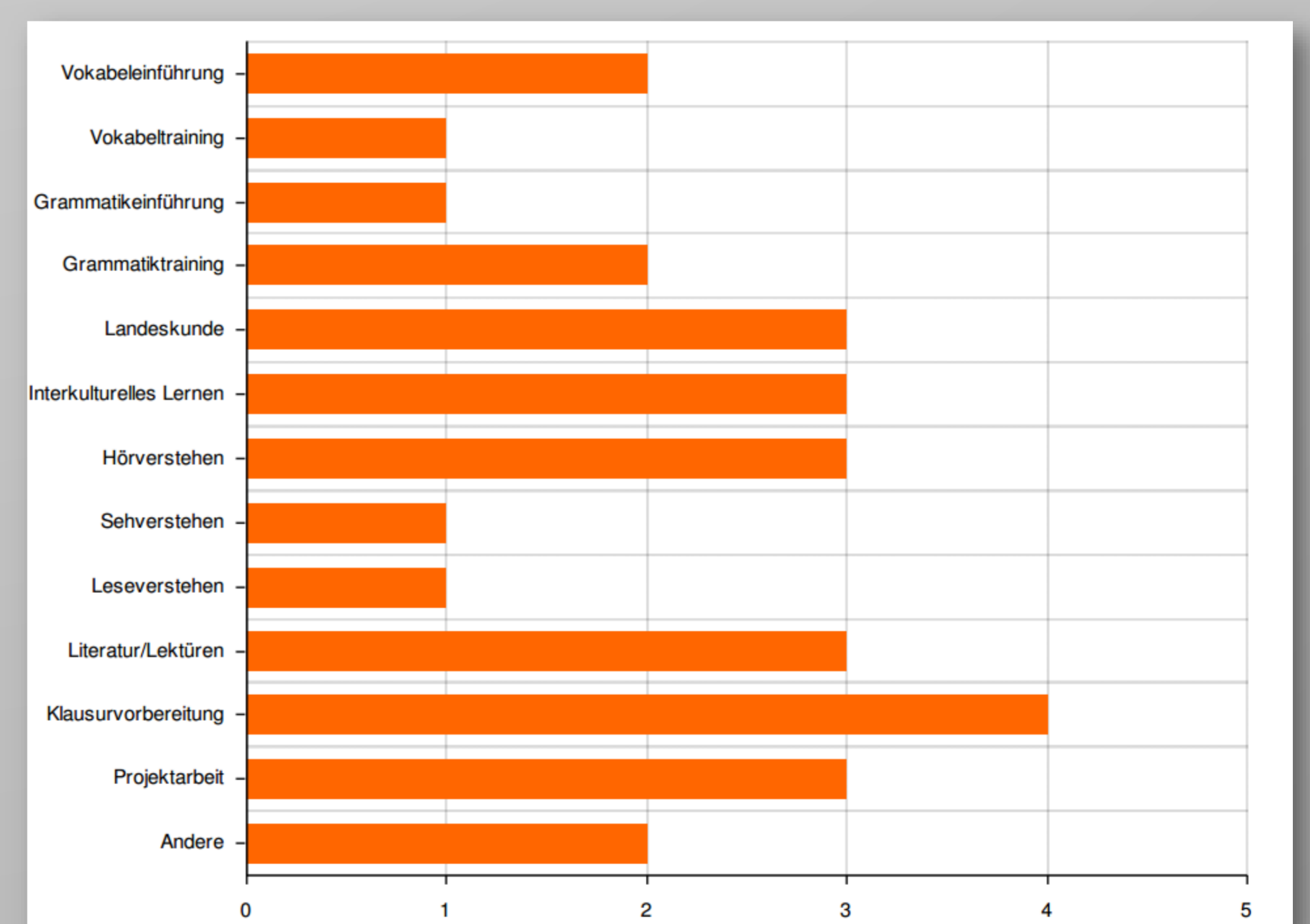


Abb.: Befragung technikaffiner Lehrkräfte im Rahmen einer Vorstudie: In welchem Bereich sollte das Angebot an Edu-Apps verbessert werden?



Doktorandin: **Jeanine Steinbock**  
AK Prof. Dr. Maria Eisenmann  
Lehrstuhl für Moderne Fremdsprachen

Weitere Informationen  
erhalten Sie hier:



Englisch